



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Amt für Tiefbau- und Straßenverkehr
z.Hd. Herrn Sonnenschein
Königswall 14

44122 Dortmund

Dortmund, 12.08.02

Bürgerantrag vom 02.06.01

- Kreuzung Ewald-Görshop-Str./Steinsweg
- Kreuzung Steinsweg/Borussiastr./Kleybredde

Sehr geehrter Herr Sonnenschein,

am 02.06.01 stellten wir unseren Bürgerantrag aus unserer Bürgerversammlung vom 30.05.01 an die BV Lütgendortmund.

Nunmehr ist es **vierzehn Monate** und einige Telefongespräche her, ohne dass sich in diesen beiden Kreuzungsbereichen etwas getan hat. Ihre Mitarbeiter und auch Sie haben mir wiederholt versprochen, sich diese beiden Kreuzungen anzusehen.

Kreuzung Ewald-Görshop-Str./Steinsweg:

Durch die Verlegung der Schleife Oespel, die von den meisten Oespelelern nicht gutgeheißen wurde, wird dieser Kreuzungsbereich stärker frequentiert, um zu der neuen Haltestelle Heinrich Munsbeck Str. zu gelangen.

Wiederholt wurde ich Augenzeuge, dass es zu einer Gefährdung der Fußgänger kam, da die Fußgänger beim Überqueren der Straße von der ca. 2m hohen Hecke des Eckgrundstückes Steinsweg/Ewald-Görshop-Str. verdeckt wurden. Die Hecke wird lt. Herrn Finzler (Tiefbauamt Lü) nicht zurückgeschnitten.

Für die Höhe der Hecke habe ich Verständnis, da sich der Grundstückseigentümer vor dem Lärm und den Abgasen der beiden stark befahrenen Straßen schützen möchte. Deshalb sollte eine andere Lösung gefunden werden, um diesen Kreuzungsbereich zu entschärfen.

Bei unseren Telefongesprächen hatte ich angeregt, auf der nördl. Seite des Steinswegs, den dort vorhandenen, schon seit Jahren außer Funktion gesetzten, Grünpfeil in eine Warnblinkanlage für die Grünphase der Fußgänger umzuwandeln.

Kreuzung Steinsweg/Borussiastr./Kleybredde:

Die von der BV Lütgendortmund und uns geforderte stationäre Rotlichtüberwachungs- oder Geschwindigkeitsüberwachungsanlage wurde abgelehnt.

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: Birnbaukskamp@gmx.de

Internet-Adresse: www.pro-oespel.de / Bankverbindung



Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Es bleibt aber immer noch die Gefährlichkeit dieses Kreuzungsbereiches, zu mal es sich hier um einen Schulweg handelt, der bedingt durch den angrenzenden Siedlungsbereich mit jungen Familien, sehr stark genutzt wird.

Die Fußgängeranforderung mit der Warnleuchte „Bitte warten“ funktioniert immer noch nicht. Sollte es sich bei der Fußgängeranforderung um eine „Attrappe“ handeln, so wäre diese möglichst schnell zu entfernen, da in diesem Fall ein Gefühl von Sicherheit vorgetäuscht würde.

Weiterhin konnte ich wiederholt beobachten, dass Autofahrer bei „Dunkelgelb“ oder Rot für den Steinsweg die Kreuzung überquert haben.

Der Grund hierfür liegt darin, dass die Autofahrer von der Ewald-Görshop-Str. bis zum Edeka in gemäßigttem Tempo, bedingt durch das hohe Verkehrsaufkommen, den Steinsweg befahren. In der Höhe von Rudat geben sie Gas und können durch die erhöhte Geschwindigkeit nicht mehr rechtzeitig zum Stehen kommen.

Hier möchten wir noch einmal die Überprüfung der Rot-Grün-Phase anregen, um durch eine eventuelle Änderung die Gefährdung der Fußgänger abzuschwächen.

Vielleicht besteht aber auch eine Möglichkeit, durch eine Änderung des Zusammenspiels der Ampelphasen Steinsweg/Ewald-Görshop-Str., Steinsweg/Linnert und Steinsweg/Borussiastr/Kleybredde diesen Kreuzungsbereich zu entschärfen.

Es sollte nicht erst gewartet werden, bis es zu einem Unfall kommt, um dann zu sagen „Hätten wir doch“.

Gefahrenabwehr sollte auch trotz leerem Stadtsäckel vorrangig sein!

Mit freundlichen Grüßen

J. Zimmermann